



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Lehramt an Gymnasien (GymPO I) Deutsch
Prüfungsordnung: 2010
Hauptfach

Wintersemester 2013/14
Stand: 30. September 2013

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart



Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in:

Yvonne Zimmermann
Institut für Literaturwissenschaft
Tel.: 0711-685 83068
E-Mail: yvonne.zimmermann@ilw.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele	4
200 Pflichtmodule	5
19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)	6
27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)	7
19910 Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b)	9
210 Ergänzungswahlbereich Linguistik	11
19610 Morphologie (Ergänzungsmodul)	12
27980 Phonetik/Phonologie/Graphematik (Ergänzungsmodul)	13
19630 Pragmatik I (Ergänzungsmodul)	14
19570 Semantik I	15
19640 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul)	16
19620 Syntax I (Ergänzungsmodul)	17
27990 Varietäten des Deutschen b (Ergänzungsmodul)	18
28000 Vergleichende Sprachbetrachtung (Ergänzungsmodul)	19
27840 Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit (Kernmodul 2c, Lehramt)	20
19560 Grammatische Analyse (Kernmodul 3)	22
27870 Kontexte vormoderner Literatur (Ergänzungsmodul 2b, Lehramt)	23
27850 Literatur im Kommunikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b, Lehramt)	25
27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)	26
27860 Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt)	27
300 Wahlmodule	29
27920 Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur b (Hauptfach A)	30
46600 Wahlmodul Linguistik (Hauptfach A)	31
27880 Wissensformen und Medien in der neueren deutschen Literatur b / Lehramt (Hauptfach A)	32
400 Fachdidaktikmodule	34
410 Literaturdidaktik I und Sprachdidaktik II	35
28010 Literaturdidaktik I	36
28060 Sprachdidaktik II	38
420 Literaturdidaktik II und Sprachdidaktik I	39
28050 Literaturdidaktik II	40
28030 Sprachdidaktik I	42
3000 Zwischenprüfung	43
19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)	44
27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)	45
19910 Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b)	47
27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)	49

Qualifikationsziele

Test Deutsch

200 Pflichtmodule

Zugeordnete Module:	19560	Grammatische Analyse (Kernmodul 3)
	19910	Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b)
	19920	Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)
	210	Ergänzungswahlbereich Linguistik
	27820	Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)
	27830	Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)
	27840	Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit (Kernmodul 2c, Lehramt)
	27850	Literatur im Kommunikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b, Lehramt)
	27860	Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt)
	27870	Kontexte vormoderner Literatur (Ergänzungsmodul 2b, Lehramt)

Modul: 19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)

2. Modulkürzel:	091000415	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Ulrich Lutz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	• Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse • Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebene • Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben		
13. Inhalt:	• Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Ebene • In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft		
14. Literatur:	• Meibauer, J. et al. (22007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart. • Folien auf ILIAS, Aufgabenblätter		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 199201 Vorlesung Einführung in die Linguistik • 199202 Tutorium Einführung in die Linguistik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	48 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	222 h	
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		
	Summe:	270 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19921 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091140400	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	7.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Andrea Albrecht		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Einführung befähigt dazu: • lyrische, dramatische und erzählende Texte zu verstehen, zu unterscheiden und einzuordnen • wissenschaftliche Texte zu ermitteln, auszuwählen und kritisch mit ihnen umzugehen • schriftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Standards zu verfassen		
13. Inhalt:	Das Modul ist eine Grundlegung im literaturwissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten und führt in die Methodenvielfalt des Faches ein. Die Vorlesung im ersten Semester vermittelt grundlegende Kenntnisse der Lyrik-, Dramen- und Erzähltextanalyse und führt in die Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft ein; in begleitenden Übungen wird dieses Wissen angewandt. Das Seminar im zweiten Semester vertieft dieses Wissen anhand konkreter Texte und macht mit den Techniken und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Gleichzeitig verbindet die begleitende Vorlesung dieses Wissen mit kanonischen Texten der Literaturgeschichte. Es soll dort anhand exemplarischer Form- und Inhaltsanalysen deutschsprachiger Texte vom 17. bis ins 21. Jahrhundert ein Überblick über die deutsche Literaturgeschichte gegeben werden. Mit der Behandlung lyrischer, dramatischer und erzählender Texte aus verschiedenen Epochen sowie motiv- und stoffgeschichtlicher Aspekte soll die deutschsprachige Literatur in ihrer Breite dargestellt werden. Zusätzlich bespricht die Vorlesung das Verhältnis von Literatur und Medien und gibt Einblick in literarische Kanonisierungsprozesse.		
14. Literatur:	Zur Anschaffung empfohlene Literatur: • Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. • Silke Lahn / Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. • Bernhard Asmuth: Einführung in die Dramenanalyse. • Claudius Sittig: Arbeitstechniken Germanistik.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 278201 Vorlesung 1 Einführung in die Literaturwissenschaft • 278202 Seminar Einführung in die Literaturwissenschaft • 278203 Vorlesung 2 Einführung in die Literaturwissenschaft • 278204 Übung Einführung in die Literaturwissenschaft		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	63 h	
	Selbststudium:	297 h	
	Gesamt:	360 h	

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 27821 Einführung in die Literaturwissenschaft, Seminar 1: schriftliche Prüfung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 25.0, Klausur zu den Inhalten der Vorlesung 1 und der Übung. • 27822 Einführung in die Literaturwissenschaft, Seminar 2 : lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 50.0, Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten. • 27823 Einführung in die Literaturwissenschaft, schriftliche Prüfung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 25.0, Vorlesung 'Kanonische Texte'.
18. Grundlage für ... :	27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Neuere Deutsche Literatur II

Modul: 19910 Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b)

2. Modulkürzel:	091120100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Stephanie Babette Seidl		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	• Die Studenten können wichtige fachspezifische Grundbegriffe benennen und elementare fachrelevante Arbeitsmethoden anwenden. • Die Studenten sind in der Lage, Grundelemente der Geschichte der älteren deutschen Sprachformen darzustellen und zu erklären. • Sie sind fähig, kleinere Textpassagen aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. • Die Studierenden vermögen es, mittelalterliche Texte vor dem Hintergrund ihrer historischen Besonderheiten zu betrachten. • Sie sind in der Lage, die Eigenarten der Textproduktion im Mittelalter und der Ästhetik mittelalterlicher Literatur zu ermitteln.		
13. Inhalt:	Seminar: • Vermittlung von Übersetzungstechniken und Einübung in die Übersetzungspraxis • Gebrauch der Hilfsmittel und Anwendung spezifischer Arbeitsmethoden • Einblicke in phonologische, morphologische, lexikalische und syntaktische Besonderheiten der frühen Sprachstufen des Deutschen Lektürekurs: • Anleitung zur selbständigen Lektüre mittelalterlicher deutscher Texte • Hinführung zu grundsätzlichen Fragestellungen für den Umgang mit vormodernen literarischen Texten • Einblicke in kultur- und literaturgeschichtliche Zusammenhänge, die für das Verständnis vormoderner Literatur relevant sind		
14. Literatur:	Aktuelle einführende Literatur wird im VLVZ angegeben, weitergehende Literatur im LSF		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 199101 Seminar Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik • 199102 Lektürekurs Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	138 h	
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19911 Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichtliche Und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen		



Mediävistik - Seminar (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min.,
Gewichtung: 1.0

- 19912 Sprachgeschichtliche Und literaturwissenschaftliche
Grundlagen der Germanistischen Mediävistik - Lektürekurs
(LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0,
Klausur, 90 Minuten
- V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Germanistische Mediävistik

210 Ergänzungswahlbereich Linguistik

Zugeordnete Module:	19570	Semantik I
	19610	Morphologie (Ergänzungsmodul)
	19620	Syntax I (Ergänzungsmodul)
	19630	Pragmatik I (Ergänzungsmodul)
	19640	Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul)
	27980	Phonetik/Phonologie/Graphematik (Ergänzungsmodul)
	27990	Varietäten des Deutschen b (Ergänzungsmodul)
	28000	Vergleichende Sprachbetrachtung (Ergänzungsmodul)

Modul: 19610 Morphologie (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000404	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Natalia Tkachuk • Eva-Maria Uebel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul Linguistik		
12. Lernziele:	• breite Kenntnisse der Morphologie des Deutschen • Vertiefung der Fähigkeit zur morphologischen Analyse • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	• Einführung in die verschiedenen Gebiete der Flexion und Wortbildung des Deutschen • Einführung in die wichtigsten morphologischen Theorien		
14. Literatur:	• Booij, G. (2005). The grammar of words. Oxford. • Donalies, E. (22005). Die Wortbildung im Deutschen. Tübingen.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 196101 Proseminar Morphologie • 196102 Tutorium Morphologie • 196103 Seminar Morphologie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19611 Morphologie (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 27980 Phonetik/Phonologie/Graphematik (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000451	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Manuela Korth		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul Linguistik		
12. Lernziele:	• Kenntnis der Grundlagen der Phonetik, Phonologie und Graphematik • Fähigkeit zur phonetischen Transkription und Analyse phonologischer Strukturen • Fähigkeit, Fragen der Groß- und Kleinschreibung linguistisch zu analysieren		
13. Inhalt:	• Einführung in die Grundlagen der Phonetik, Phonologie und Graphematik • Darstellung des gegenseitigen Verhältnis von Phonetik Phonologie und Graphematik		
14. Literatur:	• Duden. Die Grammatik. (8.2009). Mannheim. (Darin: Phonem und Graphem) • Hall, T. A. (2000). Phonologie. Eine Einführung. Berlin/New York. • Rues, B. et al. (2007). Phonetische Transkription des Deutschen. Ein Arbeitsbuch. Tübingen.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	279801 Seminar Spezialthema		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium:	159 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27981 Phonetik/Phonologie/Graphematik (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Hausaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19630 Pragmatik I (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000406	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Antje Roßdeutscher • Daniella Schenkenhofer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul Linguistik		
12. Lernziele:	• vertiefte Kenntnisse pragmatischer Phänomenbereiche und pragmatischer Theorien • erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Semantik und Pragmatik • Fähigkeit zur pragmatischen Analyse • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	• Einführung in die Gebiete der Pragmatik: Deixis, Sprechakte, Implikatur, Präsupposition, Konversationsstruktur • Darstellung der Relevanz kontextueller Information bei der Interpretation von Ausdrücken sowie der Rolle von pragmatischen Schlüssen		
14. Literatur:	• Levinson, S.C. (2000). Pragmatik. Tübingen. • Reader sowie Skripte auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 196301 Proseminar Pragmatik I • 196302 Tutorium Pragmatik I • 196303 Seminar Pragmatik I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19631 Pragmatik I (Ergänzungsmodul) (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Endklausur (90 Minuten) - sowie je nach Kurs Hausaufgaben bzw. Referat und/oder Zwischenklausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19570 Semantik I

2. Modulkürzel:	091000403	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Jürgen Pafel • Manuela Korth		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	• Vertiefung der semantischen Kenntnisse aus dem Basismodul • sichere Anwendung der semantischen Kenntnisse bei der Analyse von Wörtern und Sätzen (semantische Relationen, Wortfelder, Bedeutungsebenen, semantische Rollen, Aktionsarten, Modalität, Redewiedergabe) • Grundkenntnisse der semantischen Theoriebildung • Kenntnisse formaler Sprachen (Basics von Aussagen- und Prädikatenlogik)		
13. Inhalt:	• Einführung in die verschiedenen Ebenen der Bedeutung, semantische Relationen, Wortfelder, semantische Rollen, Aktionsarten, Modalität, Redewiedergabe • Grundlagen der semantischen Theoriebildung • Einführung in die Prädikaten- und Modallogik		
14. Literatur:	• Löbner, S. (2003). Semantik. Berlin. • Spezielle Skripte für das Seminar		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 195701 Proseminar Semantik I • 195702 Tutorium Semantik I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19571 Semantik I (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben + Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien		
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19640 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000407	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Manuela Korth		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	linguistische Kernmodule		
12. Lernziele:	• Grundkenntnisse der Sprachgeschichte des Deutschen • Einblick in die Gesetzmäßigkeiten des Sprachwandels auf den verschiedenen Ebenen der Sprache • Analyse von sprachlichem Material ausgewählter diachroner Varietäten		
13. Inhalt:	• Die verschiedenen diachronen Phasen des Deutschen werden vorgestellt • Das Phänomen des Sprachwandels wird auf den verschiedenen Ebenen der Sprache behandelt, theoretische Ansätze zur Erklärung von Sprachwandelphänomenen vorgestellt		
14. Literatur:	• Diewald, G. (1997). Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen. Tübingen. • Nübling, D. (²2008). Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen. • Wolf, G. (⁵2004). Deutsche Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Tübingen/Basel.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 196401 Proseminar Sprachgeschichte • 196402 Tutorium Sprachgeschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19641 Sprachgeschichte (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (wahlweise Referat und Hausarbeit)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 19620 Syntax I (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000405	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pfafel		
9. Dozenten:	• Jürgen Pfafel • Fabian Dirscherl • Ulrich Lutz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• gute Grundkenntnisse in der syntaktischen Analyse des Deutschen • Kernmodul Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	• breite Kenntnisse der Syntax des Deutschen • Verständnis für den Aufbau von syntaktischen Theorien • Vertiefung der Fähigkeit zur syntaktischen Analyse • Vertrautheit mit linguistischen Argumentationsformen • Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	• Vertiefung der Kenntnisse der Topologie des Deutschen (lineare Syntax) • Durchgang durch zentrale empirische Phänomenbereiche des Deutschen (insb. Satzstruktur) • Koordination und Koordinationsellipse		
14. Literatur:	• Sternefeld, W. (2007). Syntax. Band 1 und 2. Tübingen.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 196201 Proseminar Syntax I • 196202 Tutorium Syntax I • 196203 Seminar Syntax I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19621 Syntax I (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 27990 Varietäten des Deutschen b (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000452	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Dorothee Schlegel • Jürgen Pafel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Kernmodul Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	• theoretische und praktische Vertrautheit mit dem Phänomen der Variation bzw. dem Begriff der Varietät (Hochsprache, Dialekt, Soziolekt, gesprochene vs. geschriebene Sprache etc.) • Kenntnis der charakteristischen Merkmale verschiedener Varietäten des Deutschen • Analyse von konkretem Sprachmaterial ausgewählter Varietäten • praktische Kenntnisse in Bezug auf die Aufnahme und Transkription von Gesprächen		
13. Inhalt:	• Einführung in die Struktur von Sprachvarietäten (Standardsprache, Alltagssprache, Dialekt etc.) • Darstellung der verschiedenen Aspekte und Ebenen ausgewählter Varietäten (Standard- und Umgangsvarietät des Hochdeutschen, Schwäbisch etc.) • Diskussion der Probleme der Aufnahme und Transkription von Gesprächen		
14. Literatur:	• Barbour, S. & P. Stevenson (1998). Variation im Deutschen. Berlin • Rues, B. et al. (2007). Phonetische Transkription des Deutschen. Tübingen. • Schwitalla, Johannes (32006). Gesprochenes Deutsch. Berlin		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	279901 Seminar Spezialthema		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium:	159 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27991 Varietäten des Deutschen b (Ergänzungsmodul) (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 28000 Vergleichende Sprachbetrachtung (Ergänzungsmodul)

2. Modulkürzel:	091000453	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	N. N.		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Kernmodul 3		
12. Lernziele:	• Verständnis für den Aufbau und die Struktur von Sprachen aus unterschiedlichen Sprachfamilien • Kenntnis der Universalienforschung und ihrer unterschiedlichen theoretischen Strömungen • Vertiefung der Fähigkeit zur detaillierten Beschreibung einzelner Phänomene im Sprachvergleich		
13. Inhalt:	• Einführung in Grundbegriffe und Verfahren der Typologie • Einführung in die Methoden der sprachvergleichenden Analyse sprachlicher Daten • Behandlung ausgewählter Aspekte aus Syntax, Morphologie und Lexikon in diversen Sprachen unterschiedlicher Sprachfamilien		
14. Literatur:	• Comrie, B. (2.1981). Language universals and linguistic typology. Chicago. • Croft, W. (2.2003). Typology and language universals. Cambridge. • Whaley, L.J. (1997). Introduction to typology. London.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	280001 Seminar Vergleichende Sprachbetrachtung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium:	159 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	28001 Vergleichende Sprachbetrachtung (Ergänzungsmodul) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 27840 Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit (Kernmodul 2c, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091120412	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	8.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Stephanie Babette Seidl		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodul Einführung in die Mediävistik, Teil 1 und 2		
12. Lernziele:	• Die Studenten haben erweiterte Kenntnisse von Texten und Textgruppen aus dem Feld der vormodernen Literatur. • Sie besitzen die Fähigkeit, eigenständig größere Passagen mittelhochdeutscher Texte zu lesen, zu übersetzen und zu kommentieren. • Sie sind mit der vormodernen Textualität vertraut. • Sie wenden Analysetechniken an (Erzählanalyse, Metrik, Rhetorik). • Sie analysieren Argumentationsstrategien der Forschung und vollziehen sie nach. • Sie präsentieren wissenschaftlich erarbeitete Interpretationen mündlich und schriftlich. Insbesondere können sie ein überschaubares Forschungsprojekt in Form einer Hausarbeit durchführen.		
13. Inhalt:	• Mittelalterliche Textsorten (Epik, Lyrik, Drama, Sachtexte) • Kulturelle und soziale Grundlagen • Überlieferung (Manuskript, Relationen zwischen Text und Bild) • Poetik mittelalterlicher Literatur • Formen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung		
14. Literatur:	• Thomas Bein: Textkritik. Eine Einführung in Grundlagen germanistisch-mediävistischer Editionswissenschaft, Frankfurt/Main 2008. • Gedichte und Interpretationen Mittelalter, hg. von Helmut Tervooren, Stuttgart 1993. • Volker Mertens: Der deutsche Artusroman. Stuttgart 1998. • Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen, hg. von Horst Brunner, Stuttgart 2004.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	278401 Seminar Spezialthema		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium:	219 h	
	Gesamt:	240 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27841	Exemplarische Textanalyse zur Literatur des Mittelalters / der frühen Neuzeit (Kernmodul 2c, Lehramt) (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung: Benotet wird eine 12seitige Hausarbeit zum Thema des Seminars.	
18. Grundlage für ... :	27870	Kontexte vormoderner Literatur (Ergänzungsmodul 2b, Lehramt)	
19. Medienform:			



20. Angeboten von: Germanistische Mediävistik

Modul: 19560 Grammatische Analyse (Kernmodul 3)

2. Modulkürzel:	091000402	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Jürgen Pafel • Manuela Korth • Natalia Tkachuk		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik		
12. Lernziele:	• Vertiefung der syntaktischen Kenntnisse aus dem Basismodul • erster Einblick in die Schnittstelle zwischen Syntax und Semantik • sichere Anwendung der syntaktischen Kenntnisse bei der Analyse von Wortgruppen und Sätzen • sichere Anwendung von basalen satzsemantischen Begriffen		
13. Inhalt:	• Durchgang durch die verschiedenen Aspekte der grammatischen Analyse (Wortarten, Flexion, Satzglieder, Konstituentenstruktur) • Elemente der Satzsemantik und ihr Verhältnis zur Syntax (insb. syntaktische und semantische Valenz)		
14. Literatur:	• Musan, R. (2008). Satzgliedanalyse. Heidelberg. • Pafel, J. (2011). Einführung in die Syntax. Stuttgart/Weimar. • Pittner, K. & Berman, J. (2003). Deutsche Syntax. Tübingen. • Online-Übungen auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 195601 Proseminar Grammatische Analyse • 195602 Tutorium Grammatische Analyse		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19561 Grammatische Analyse (Kernmodul 3) (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Linguistikstudium online (ILIAS), diverse digitale und konventionelle Lehrmaterialien		
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

Modul: 27870 Kontexte vormoderner Literatur (Ergänzungsmodul 2b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091120413	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Cornelia Herberichs-Frei		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Kernmodul 2c		
12. Lernziele:	• Die Studenten sind in der Lage, umfangreichere Werke und Textreihen im Zusammenspiel mit deren historischen und kulturellen Kontexten zu erfassen. • Sie können in Einzelinterpretationen die Andersartigkeit vormoderner Literatur erschließen. • Sie profilieren ihr Textverständnis vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Diskussion in mündlicher und schriftlicher Form. • Sie sind dazu fähig, fremde und eigene Forschungsergebnisse in Form eines wissenschaftlichen Aufsatzes darzustellen.		
13. Inhalt:	Seminar: • vormoderne Literatur in ihren Bezügen zu zeitgenössischen Wissensformationen (septem artes liberales, Theologie, Medizin, Jurisprudenz, artes mechanicae, ars magica) • historische Methoden der Auslegung (Allegorese, Schriftsinn, Typologie, topische Kombinatorik) • Text - Bild - Imagination im Manuskriptzeitalter		
14. Literatur:	• Cornelia Heberichs u. Christian Kiening: Literarische Performativität. Lektüren vormoderner Texte. Zürich 2008 • Christian Kiening (Hg.): SchriftRäume. Dimensionen von Schrift zwischen Mittelalter und Moderne. Zürich 2008 • Friedrich Ohly: Ausgewählte und neue Schriften zur Literaturgeschichte und zur Bedeutungsforschung. Hg. v. Uwe Ruberg u. Dietmar Peil. Stuttgart 1995 • Ursula Peters: Text und Kontext. Die Mittelalter-Philologie zwischen Gesellschaftsgeschichte und Kulturanthropologie. Wiesbaden 2000		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	278701 Seminar Spezialthema		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium: 159 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27871 Kontexte vormoderner Literatur (Ergänzungsmodul 2b, Lehramt), Hausarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungbegleitende Prüfung: Hausarbeit (max. 20 Seiten) mit Forschungsbibliographie		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			



20. Angeboten von: Germanistische Mediävistik

Modul: 27850 Literatur im Kommunikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091140402	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Andrea Albrecht		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module Einführung in die Literaturwissenschaft und Literatur im kulturgesch. Kontext		
12. Lernziele:	• Die Studierenden können mündliche und schriftliche Äußerungen analysieren und ihre Transformationsmechanismen bestimmen. • Sie können medienspezifische Vermittlungsformen und die Wechselbeziehungen zwischen den Medien analysieren, vergleichen und kritisch überprüfen sowie die Prozesse der Medienkooperation und Medienkonkurrenz untersuchen und auswerten. • Sie sind in der Lage, literarische Gattungen als historische Kategorien zu beschreiben, zu analysieren und zu interpretieren, können auch mit Texten zur Gattungstheorie und Gattungsgeschichte kritisch umgehen. • Sie können literarische Motive und Stoffe in ihrem gesellschaftshistorischen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren. • Das Modul befähigt die Studierenden dazu, die Formen und Mittel der Kommunikation zwischen den Wissensdiskursen zu analysieren und zu interpretieren.		
13. Inhalt:	• Mündlichkeit und Schriftlichkeit • Medialität und Intermedialität • Literarische Gattungen - Gattungstheorie und Gattungsgeschichte • Motiv- und Stoffgeschichte • Kommunikative Wechselprozesse zwischen Wissensdiskursen		
14. Literatur:	• Rajewski, Irina, O.: Intermedialität. Tübingen, Basel: A. Francke Verlag, 2002. • Hempfer, Klaus W.: Gattungstheorie. Information und Synthese. München: Fink, 1973.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	278501 Seminar Kommunikation		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium:	159 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27851 Literatur im Kommunikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b, Lehramt) (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neuere Deutsche Literatur II		

Modul: 27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091130401	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:	Sandra Richter		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Literaturwissenschaft		
12. Lernziele:	• Ausgehend von literarischen Texten können die Studierenden kulturgeschichtliche Kontexte identifizieren und beschreiben. • Die Studierenden können die Relevanz eines jeweiligen Kontextes für einen bestimmten Text erklären und Interpretationsvorschläge erarbeiten. • Schließlich können sie die Bedeutung des jeweiligen Kontextes für einen literarischen Text gewichten und die entsprechende Forschungsliteratur bewerten.		
13. Inhalt:	• Literatur entsteht in historisch variablen Kontexten und kann unter Bezugnahme auf diese Kontexte verstanden werden. • Gegenstand des Moduls ist die Literatur in ihrer Korrelation zu kulturellen, sozialen und politischen Kontexten, insbesondere zu anderen Künsten, zu Wissenschaften, zu Philosophie und Religion. • Die im Einführungsmodul erlernten literaturwissenschaftlichen Techniken und Methoden sollen dabei vertieft werden.		
14. Literatur:	• Moritz Baßler u.a.: Kontexte. In: Thomas Anz (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände, Konzepte, Institutionen. Bd. 1. Stuttgart 2007, S. 355 - 434. • Albert Meier: Literaturgeschichtsschreibung. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 2. Aufl. München 1999, S. 570 - 584. • Rolf Grimminger u.a. (Hg.): Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bde. München 1980 ff.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 278301 Seminar Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext • 278302 Vorlesung Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium:	159 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27831	Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt) (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.	
18. Grundlage für ... :	27850	Literatur im Kommunikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b, Lehramt)	
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
Neuere Deutsche Literatur I			

Modul: 27860 Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091140403	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Literatur im Kommunikationsprozess		
12. Lernziele:	• Die Studierenden haben Kenntnis von Theorie und Geschichte der Rhetorik, Poetik und Ästhetik sowie von Literaturtheorien • Sie können literarische Texte mit dem Instrumentarium der wichtigsten Literaturtheorien analysieren und interpretieren sowie die Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorien kritisch überprüfen • Die Studierenden verstehen die wesentlichen Formen der Kommunikationstheorie, der Medientheorie und der Medienkritik.		
13. Inhalt:	• Rhetorik • Poetik und Ästhetik • Literaturtheorien • Kommunikationstheorie • Medientheorie und Medienkritik		
14. Literatur:	• Annemarie Gethmann-Siefert: Einführung in die Ästhetik. München 1995. • Gert Ueding, Bernd Steinbrink: Grundriß der Rhetorik. Geschichte, Technik, Methode. Stuttgart, Weimar 1994. • Ansgar Nünning: Grundbegriffe der Literaturtheorie. Stuttgart 2004.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 278601 Vorlesung Literatur- und Kommunikationstheorie • 278602 Seminar Literatur- und Kommunikationstheorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium:	228 h	
	Gesamt:	270 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 27861 Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt), Klausur (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 50.0 • 27862 Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt), Hausarbeit (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 50.0, Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten • 27863 Literatur- und Kommunikationstheorie (Ergänzungsmodul 1c, Lehramt), unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Art und Umfang der USL werden vom Dozenten des Seminars zu Beginn des Semesters festgelegt.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			



20. Angeboten von: Neuere Deutsche Literatur I

300 Wahlmodule

Zugeordnete Module:	27880	Wissensformen und Medien in der neueren deutschen Literatur b / Lehramt (Hauptfach A)
	27920	Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur b (Hauptfach A)
	46600	Wahlmodul Linguistik (Hauptfach A)

Modul: 27920 Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur b (Hauptfach A)

2. Modulkürzel:	091120414	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	7.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Manuel Braun		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Ergänzungsmodul 2b, LA		
12. Lernziele:	• Die Studenten sind in der Lage, literarische Wissenskommunikationen und ihre historischen Grundlagen zu erkennen. • Sie sind fähig, Zusammenhänge zwischen der Entwicklung literarischer Formen und der Ausdifferenzierung gesellschaftlicher Institutionen zu beschreiben. • Sie können Prozesse der Begriffsbildung in Form von Wortfeldern erschließen und für die Analyse literarischer Texte zu nutzen. • Sie können die Eigenheiten der Ästhetik vormoderner Literatur erschließen.		
13. Inhalt:	• Modelle der Wissensorganisation von der Antike bis zur Frühen Neuzeit (ars - scientia, sapientia - prudentia, wísheit - list) • Prozesse der Literarisierung und Institutionalisierung von Wissen • Poesie und Wissen (elementare Denkformen, Dialektik, Ethik, Religion) • Historische Semantik der Wissensfelder • Historische Methodenlehre (Topik - Hermeneutik) • Mediävistische Medientheorie (Materialität und Immaterialität der Wahrnehmung, Stimme - Schrift - Bild)		
14. Literatur:	• Lothar Bornscheuer: Topik. Zur Struktur der gesellschaftlichen Einbildungskraft. Frankfurt a. M. 1976 • Gerd Dicke, Manfred Eikermann, Burkhard Hasebrink (Hgg.): Im Wortfeld des Textes. Worthistorische Beiträge zu den Bezeichnungen von Rede und Schrift im Mittelalter. Berlin 2006 • Bernhard Dietrich Haage u. Wolfgang Wegner: Deutsche Fachliteratur der Artes in Mittelalter und Früher Neuzeit. Berlin 2007 • Max Wehrli: Literatur im deutschen Mittelalter. Eine poetologische Einführung. Stuttgart 1984		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	279201 Seminar Spezialthema		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium:	189 h	
	Gesamt:	210 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27921 Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur b (Hauptfach A) (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Mediävistik		

Modul: 46600 Wahlmodul Linguistik (Hauptfach A)

2. Modulkürzel:	091000454	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	7.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module aus dem Ergänzungswahlbereich Linguistik		
12. Lernziele:	Abhängig vom gewählten Spezialthema (es werden mehrere Seminare zur Auswahl geboten) gibt es folgende Lernziele: Konsolidierung bzw. Erweiterung der Kenntnisse in verschiedenen Teilgebieten der deutschen Grammatik Fähigkeit, die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Teilgebieten zu erkennen Verfeinerung der Fähigkeit zur linguistischen Analyse auf der Basis linguistischer Theoriebildung sowie der Fähigkeit zur linguistischen Argumentation Verständnis für die Gesetzmäßigkeiten des Spracherwerbs Verständnis des Verhältnisses von Sprache, Kognition und Evolution Verständnis für die Grundfragen der Sprachwissenschaft Steigerung der Fähigkeit zur Sprachreflexion		
13. Inhalt:	Abhängig vom gewählten Spezialthema: Zentrale Strukturen verschiedener Teilgebiete der deutschen Grammatik werden dargestellt und aufeinander bezogen. Einschlägige Phänomene (z.B. Satzstruktur, Tempus, Modus) werden aus unterschiedlichen formalen, inhaltlichen und funktionalen Perspektiven betrachtet. Das Verhältnis von wissenschaftlicher Grammatik zur Schulgrammatik wird thematisiert (auch mit Blick auf Orthographie und Zeichensetzung). Das Verhältnis von Sprache, Kognition und Evolution wird eingehend behandelt und die grammatik- und sprachtheoretischen sowie sprachphilosophischen Grundlagen reflektiert.		
14. Literatur:	abhängig vom Spezialthema		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	466001 Seminar Spezialthema		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium: 189 h Gesamt: 210 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46601 Wahlmodul Linguistik (Hauptfach A) (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 50.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 27880 Wissensformen und Medien in der neueren deutschen Literatur b / Lehramt (Hauptfach A)

2. Modulkürzel:	091140404	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	7.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr.habil. Annette Bühler-Dietrich		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	091140 403 Ergänzungsmodul 1c Literatur- und Kommunikationstheorie		
12. Lernziele:	• Die Studierenden können Formen des Wissens sowie die Medien, in denen Wissen dargeboten wird, beschreiben. • Sie kennen die Methoden der Gattungsanalyse, der Rhetorik und Stilistik sowie der Inszenierungs- und Filmanalyse und beziehen sich darauf. • Sie unterscheiden die Formen der medialen Darbietung: Inszenierungen, Textualisierung, Visualisierung, orale sowie taktile Darbietungen. • Sie vergleichen das jeweilige Form-Inhalt-Verhältnis. • Sie bewerten die Funktionsweise von Formen und Medien in der Wissenschaftskommunikation. • Sie differenzieren zwischen verschiedenen formanalytischen Theorien und Medientheorien.		
13. Inhalt:	• Analyse von Gattungen und Medien des Wissens • Rhetorik, Stilistik • Inszenierungsanalyse • Filmanalyse • Computerphilologie • Analyse von Visualisierungsprozessen • Funktionen des Taktiles und Auditiven • Transformationen von Wissen - Text, Theater/Film/Hörspiel • Mediale Konstruktionen von Wissen • Austauschprozesse zwischen mediatisiertem Wissen und ästhetischen Figurationen		
14. Literatur:	• Knut Hickethier: Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart, Weimar 2003. • Knut Hickethier: Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart, Weimar 2007. • Meister, Jan Christoph: Projekt Computerphilologie Über Geschichte, Verfahren und Theorie rechnergestützter Literaturwissenschaft. In: Harro Segeberg/Simone Winko (Hg.): Digitalität und Literalität : zur Zukunft der Literatur. Paderborn, München 2005, S. 315-341. • Christopher Balme: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 4.2007.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 278801 Seminar Formen des Wissens • 278802 Seminar Medien des Wissens		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h
	Selbststudium:	189 h
	Gesamt:	210 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27881 Wissensformen und Medien in der neueren deutschen Literatur b / Lehramt (Hauptfach A) (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten.	
18. Grundlage für ... :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Neuere Deutsche Literatur II	

400 Fachdidaktikmodule

Zugeordnete Module:	410	Literaturdidaktik I und Sprachdidaktik II
	420	Literaturdidaktik II und Sprachdidaktik I



410 Literaturdidaktik I und Sprachdidaktik II

Zugeordnete Module: 28010 Literaturdidaktik I
 28060 Sprachdidaktik II

Modul: 28010 Literaturdidaktik I

2. Modulkürzel:	091130450	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:	• Dozenten des Seminars Stuttgart • Dozenten des Seminars Esslingen • Dozenten der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden • kennen die relevanten Ausschnitte des Bildungsplans für Deutsch / Literaturunterricht • kennen didaktische Modelle des Literaturunterrichts und können die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Modelle einschätzen • haben die Fähigkeit zu einem reflektierten Umgang mit literarischen Texten des Curriculums • kennen wichtige fachdidaktische Fragestellungen • kennen die Grundlagen eines kompetenzorientierten Unterrichts • verfügen über Grundkonzepte altersgerechten Literaturunterrichts, die sie entsprechend ihrem Kenntnisstand bei der Planung und Unterrichtsdurchführung einbringen können.		
13. Inhalt:	Das Fachdidaktikmodul 1 orientiert sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters: Einblick in Grundlagen von didaktischer Reduktion, Hinführung zu Didaktik und Methodik des kompetenzorientierten Deutschunterrichts, elementare Einführung in Unterrichtsplanung und simulierte Unterrichtsdurchführung, Kriterien zu Unterrichtsbeobachtung und -reflexion, Medien und Methoden. • Vorstellung und Diskussion des Bildungsplans für Deutsch • Einführung in die unterschiedlichen didaktischen Modelle des Literaturunterrichts in Deutsch • exemplarische Einführung in die didaktische Reduktion fachwissenschaftlicher Inhalte		
14. Literatur:	• Fritzsche, J.: Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts. Bd. 3: Umgang mit Literatur. Stuttgart 1994 • Lange, Günter / Weinhold, Swantje (Hrsg.) : Grundlagen der Deutschdidaktik. Sprachdidaktik - Mediendidaktik - Literaturdidaktik. Baltmannsweiler 2005 • Paefgen, Elisabeth K.: Einführung in die Literaturdidaktik. Stuttgart; Weimar: Metzler, 1999 • Waldmann, Günter, Produktiver Umgang mit Literatur im Unterricht. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 3. Aufl. 2000		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	280101 Seminar Literaturdidaktik I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium:	159 h	
	Gesamt:	180 h	

17. Prüfungsnummer/n und -name: 28011 Literaturdidaktik I (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Art und Umfang der LBP werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Neuere Deutsche Literatur I

Modul: 28060 Sprachdidaktik II

2. Modulkürzel:	091000460	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	4.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Dozenten des Seminars Stuttgart • Dozenten des Seminars Esslingen • Dozenten der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Praxissemester		
12. Lernziele:	• Fähigkeit, ein anspruchsvolles Thema aus einem Gebiet der Grammatik oder der Sprachreflexion didaktisch für die Oberstufe umzusetzen • Kenntnis der Möglichkeiten, Sprach-, Literatur- und Medienbetrachtung zu integrieren • Fähigkeit, Sprachbewusstsein und sprachliche Kompetenzen von Schülern zu reflektieren • vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Theorie und empirischer Unterrichtsforschung zum Sprachunterricht		
13. Inhalt:	• Reflexion der Unterrichtserfahrungen im Praxissemester • Einführung in die Konzeption des Spiralcurriculums • vertiefte und differenzierte Behandlung eines zentralen Themas für die Oberstufe (nach Möglichkeit ein Thema, das parallel in einer fachwissenschaftlichen Veranstaltung angeboten wird, oder ein Thema, das Sprach-, Literatur- und evt. noch Medienbetrachtung zu integrieren erlaubt • Ansätze zu einer theorie- und forschungsgeleiteten Analyse und Planung von Unterricht sowie deren kritische Reflexion		
14. Literatur:	• Ossner, J. (2008). Sprachdidaktik Deutsch. Paderborn. • fachdidaktische Spezialliteratur		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	280601 Seminar Sprachdidaktik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium:	99 h	
	Gesamt:	120 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	28061 Sprachdidaktik II (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP). Art und Umfang der LBP wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

420 Literaturdidaktik II und Sprachdidaktik I

Zugeordnete Module: 28030 Sprachdidaktik I
 28050 Literaturdidaktik II

Modul: 28050 Literaturdidaktik II

2. Modulkürzel:	091130452	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	4.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:	• Dozenten des Seminars Stuttgart • Dozenten des Seminars Esslingen • Dozenten der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Praxissemester		
12. Lernziele:	Die Studierenden • sind in der Lage die Erfahrungen aus dem eigenen Unterricht (Praxissemester) kritisch zu reflektieren • sind in der Lage literaturdidaktische Grundsätze reflektiert und zunehmend selbständig auf neue unterrichtliche Themen zu übertragen • können das Zusammenwirken von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik argumentativ vertreten • und können diese Erkenntnis in eigenen simulierten unterrichtlichen Versuchen erproben • können ein anspruchsvolles Thema aus einem Gebiet der Literatur didaktisch für die Oberstufe umsetzen • verfügen über Kenntnisse Sprach- und Literaturbetrachtung zu integrieren • verfügen über Kenntnisse empirischer Unterrichtsforschung zum Literaturunterricht		
13. Inhalt:	• Reflexion der Unterrichtserfahrungen im Praxissemester • Kenntnisse und Reflexion ausgewählter Aspekte des Literaturunterrichts: Spracharbeit, Umgang mit Texten (erweiterter Textbegriff), interkulturelles Lernen Materialentwicklung, Lehrwerke und andere Medien, Evaluationen • vertiefte und differenzierte Behandlung eines zentralen Themas für die Oberstufe (nach Möglichkeit ein Thema, das parallel in einer fachwissenschaftlichen Veranstaltung angeboten wird, oder ein Thema, das Sprach- und Literaturbetrachtung zu integrieren erlaubt)		
14. Literatur:	• Abraham, Ulf/ Kepser, Matthis: Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. 2. durchgesehene Auflage. Berlin : E. Schmidt 2006 • Bogdal, Klaus-Michael u. Korte, Hermann (Hrsg.), Grundzüge der Literaturdidaktik. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2002 • Kämper-van den Boogaart, Michael (Hrsg.): Deutschdidaktik. Leitfaden für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen-Scriptor, 2003		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	280501 Seminar Literaturdidaktik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium: 99 h Gesamt: 120 h		



17. Prüfungsnummer/n und -name: 28051 Literaturdidaktik II (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Art und Umfang der LBP werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Neuere Deutsche Literatur I

Modul: 28030 Sprachdidaktik I

2. Modulkürzel:	091000458	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	• Jürgen Pafel • Saskia Luckner • Gerda Richter • Elke Grundler • Fritz Oechslen		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Linguistik, Grammatische Analyse		
12. Lernziele:	• Kenntnis der relevanten Ausschnitte des Bildungsplans für Deutsch • Kenntnis eines Spektrums an didaktischen Modellen und Methoden sowie einschlägiger Ergebnisse aus der Lehr- Lernforschung im Bereich des Sprachunterrichts und die Fähigkeit, die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Modelle und Methoden einzuschätzen • zentrale Themen der Schulgrammatik didaktisch reduzieren und mögliche Lernwege skizzieren • relevante Lehrbuchkapitel vergleichen und beurteilen • exemplarische Kenntnisse in Vernetzung und Transfer von bzw. zu relevanten Lernbereichen		
13. Inhalt:	• Vorstellung und Diskussion des Bildungsplans für Deutsch • Einführung in die unterschiedlichen didaktischen Modelle und Methoden des Sprachunterrichts in Deutsch • exemplarische Einführung in die didaktische Reduktion/Rekonstruktion fachwissenschaftlicher Inhalte (die im weiteren Sinne der Schulgrammatik zuzuordnen sind) • Analyse von ausgewählten Lehrbuchkapiteln • exemplarische Einführung in Vernetzung und Transfer von bzw. zu relevanten Lernbereichen		
14. Literatur:	• Ossner, J. (2008). Sprachdidaktik Deutsch. Paderborn. • Bildungsplan		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	280301 Seminar Sprachdidaktik I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium:	159 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	28031 Sprachdidaktik I (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP). Art und Umfang der LBP wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von: Germanistische Linguistik			

3000 Zwischenprüfung

Zugeordnete Module:	19910	Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b)
	19920	Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)
	27820	Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)
	27830	Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)

Modul: 19920 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b)

2. Modulkürzel:	091000415	5. Moduldauer:	1 Semester								
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe								
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch								
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Jürgen Pafel										
9. Dozenten:	Ulrich Lutz										
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:											
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine										
12. Lernziele:	• Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse • Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebene • Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben										
13. Inhalt:	• Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Ebene • In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft										
14. Literatur:	• Meibauer, J. et al. (2007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart. • Folien auf ILIAS, Aufgabenblätter										
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 199201 Vorlesung Einführung in die Linguistik • 199202 Tutorium Einführung in die Linguistik										
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<table><tr><td>Präsenzzeit:</td><td>48 h</td></tr><tr><td>Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):</td><td>222 h</td></tr><tr><td>(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)</td><td></td></tr><tr><td>Summe:</td><td>270 h</td></tr></table>			Präsenzzeit:	48 h	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	222 h	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		Summe:	270 h
Präsenzzeit:	48 h										
Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	222 h										
(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)											
Summe:	270 h										
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19921 Einführung in die Linguistik (Basismodul 4b) (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)										
18. Grundlage für ... :											
19. Medienform:											
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik										

Modul: 27820 Einführung in die Literaturwissenschaft (Basismodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091140400	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	7.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Andrea Albrecht		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Einführung befähigt dazu: • lyrische, dramatische und erzählende Texte zu verstehen, zu unterscheiden und einzuordnen • wissenschaftliche Texte zu ermitteln, auszuwählen und kritisch mit ihnen umzugehen • schriftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Standards zu verfassen		
13. Inhalt:	Das Modul ist eine Grundlegung im literaturwissenschaftlichen Umgang mit literarischen Texten und führt in die Methodenvielfalt des Faches ein. Die Vorlesung im ersten Semester vermittelt grundlegende Kenntnisse der Lyrik-, Dramen- und Erzähltextanalyse und führt in die Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft ein; in begleitenden Übungen wird dieses Wissen angewandt. Das Seminar im zweiten Semester vertieft dieses Wissen anhand konkreter Texte und macht mit den Techniken und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Gleichzeitig verbindet die begleitende Vorlesung dieses Wissen mit kanonischen Texten der Literaturgeschichte. Es soll dort anhand exemplarischer Form- und Inhaltsanalysen deutschsprachiger Texte vom 17. bis ins 21. Jahrhundert ein Überblick über die deutsche Literaturgeschichte gegeben werden. Mit der Behandlung lyrischer, dramatischer und erzählender Texte aus verschiedenen Epochen sowie motiv- und stoffgeschichtlicher Aspekte soll die deutschsprachige Literatur in ihrer Breite dargestellt werden. Zusätzlich bespricht die Vorlesung das Verhältnis von Literatur und Medien und gibt Einblick in literarische Kanonisierungsprozesse.		
14. Literatur:	Zur Anschaffung empfohlene Literatur: • Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. • Silke Lahn / Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. • Bernhard Asmuth: Einführung in die Dramenanalyse. • Claudius Sittig: Arbeitstechniken Germanistik.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 278201 Vorlesung 1 Einführung in die Literaturwissenschaft • 278202 Seminar Einführung in die Literaturwissenschaft • 278203 Vorlesung 2 Einführung in die Literaturwissenschaft • 278204 Übung Einführung in die Literaturwissenschaft		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	63 h	
	Selbststudium:	297 h	
	Gesamt:	360 h	

17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 27821 Einführung in die Literaturwissenschaft, Seminar 1: schriftliche Prüfung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 25.0, Klausur zu den Inhalten der Vorlesung 1 und der Übung. • 27822 Einführung in die Literaturwissenschaft, Seminar 2 : lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 50.0, Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten. • 27823 Einführung in die Literaturwissenschaft, schriftliche Prüfung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 25.0, Vorlesung 'Kanonische Texte'.
18. Grundlage für ... :	27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Neuere Deutsche Literatur II

Modul: 19910 Einführung in die Mediävistik (Basismodul 3b)

2. Modulkürzel:	091120100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Stephanie Babette Seidl		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	• Die Studenten können wichtige fachspezifische Grundbegriffe benennen und elementare fachrelevante Arbeitsmethoden anwenden. • Die Studenten sind in der Lage, Grundelemente der Geschichte der älteren deutschen Sprachformen darzustellen und zu erklären. • Sie sind fähig, kleinere Textpassagen aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. • Die Studierenden vermögen es, mittelalterliche Texte vor dem Hintergrund ihrer historischen Besonderheiten zu betrachten. • Sie sind in der Lage, die Eigenarten der Textproduktion im Mittelalter und der Ästhetik mittelalterlicher Literatur zu ermitteln.		
13. Inhalt:	Seminar: • Vermittlung von Übersetzungstechniken und Einübung in die Übersetzungspraxis • Gebrauch der Hilfsmittel und Anwendung spezifischer Arbeitsmethoden • Einblicke in phonologische, morphologische, lexikalische und syntaktische Besonderheiten der frühen Sprachstufen des Deutschen Lektürekurs: • Anleitung zur selbständigen Lektüre mittelalterlicher deutscher Texte • Hinführung zu grundsätzlichen Fragestellungen für den Umgang mit vormodernen literarischen Texten • Einblicke in kultur- und literaturgeschichtliche Zusammenhänge, die für das Verständnis vormoderner Literatur relevant sind		
14. Literatur:	Aktuelle einführende Literatur wird im VLVZ angegeben, weitergehende Literatur im LSF		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 199101 Seminar Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik • 199102 Lektürekurs Sprachgeschichtliche und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen Mediävistik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium (Vor- und Nachbereitung):	138 h	
	(Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt)		
	Summe:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19911 Einführung in die Mediävistik: Sprachgeschichtliche Und literaturwissenschaftliche Grundlagen der Germanistischen		

Mediävistik - Seminar (PL), schriftlich oder mündlich, 90 Min.,
Gewichtung: 1.0

- 19912 Sprachgeschichtliche Und literaturwissenschaftliche
Grundlagen der Germanistischen Mediävistik - Lektürekurs
(LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0,
Klausur, 90 Minuten
- V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Germanistische Mediävistik

Modul: 27830 Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt)

2. Modulkürzel:	091130401	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:	Sandra Richter		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Einführung in die Literaturwissenschaft		
12. Lernziele:	• Ausgehend von literarischen Texten können die Studierenden kulturgeschichtliche Kontexte identifizieren und beschreiben. • Die Studierenden können die Relevanz eines jeweiligen Kontextes für einen bestimmten Text erklären und Interpretationsvorschläge erarbeiten. • Schließlich können sie die Bedeutung des jeweiligen Kontextes für einen literarischen Text gewichten und die entsprechende Forschungsliteratur bewerten.		
13. Inhalt:	• Literatur entsteht in historisch variablen Kontexten und kann unter Bezugnahme auf diese Kontexte verstanden werden. • Gegenstand des Moduls ist die Literatur in ihrer Korrelation zu kulturellen, sozialen und politischen Kontexten, insbesondere zu anderen Künsten, zu Wissenschaften, zu Philosophie und Religion. • Die im Einführungsmodul erlernten literaturwissenschaftlichen Techniken und Methoden sollen dabei vertieft werden.		
14. Literatur:	• Moritz Baßler u.a.: Kontexte. In: Thomas Anz (Hg.): Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände, Konzepte, Institutionen. Bd. 1. Stuttgart 2007, S. 355 - 434. • Albert Meier: Literaturgeschichtsschreibung. In: Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): Grundzüge der Literaturwissenschaft. 2. Aufl. München 1999, S. 570 - 584. • Rolf Grimminger u.a. (Hg.): Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 12 Bde. München 1980 ff.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 278301 Seminar Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext • 278302 Vorlesung Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium:	159 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	27831	Literatur im kulturgeschichtlichen Kontext (Kernmodul 1b, Lehramt) (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten.	
18. Grundlage für ... :	27850	Literatur im Kommunikationsprozess (Ergänzungsmodul 1b, Lehramt)	
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			
Neuere Deutsche Literatur I			